

Sehr geehrte Frau [REDACTED], sehr geehrter Herr [REDACTED],

vielen Dank für Ihre E-Mail und Ihre Hinweise. Ich antworte Ihnen im Auftrag von Bürgermeister Thomas Beyer.

Zunächst kann ich Ihnen mitteilen, dass vom EVB auf Geh- und Radwegen grundsätzlich nur Splitt gestreut wird, was natürlich auch für den Mittelweg der Claus-Jesup-Straße gilt. Die mit dem Streufahrzeug verteilte Mischung enthält als Beimischung zum herkömmlichen dunklen Splitt auch Quarz – diese Partikel können wie Salzkristalle aussehen.

Teile der Splitt-Mischung stammen zudem aus in den Sommermonaten aufgekehrten Splittresten, die bei der Sanierung von Straßenschäden anfallen. Somit erfolgt hier eine sparsame und nachhaltige Nutzung des Materials.

Dass einmal ausgebrachter Splitt auch bei fortbestehender Rutschgefahr nach kurzer Zeit wieder aufgekehrt wird, entspricht laut EVB nicht der Praxis.

Da Salz, Splitt und sonstige Tau- und Abstumpfungsmittel zusammen gelagert und auch mit der gleichen Streutechnik verwendet werden, ist es möglich, dass kleinste Reste Salz in den Splitt gelangen können. Diese Menge ist jedoch, wenn überhaupt, äußerst gering.

Salz darf und wird nur bei akuter Gefahr eingesetzt. Diese bestand, wie Sie richtig bemerken, eindeutig nicht.

Was den von Ihnen erwähnten Einsatz von Salz als Mittel zum Unkrautentfernen rund um die Stadtbibliothek und die Kirchen betrifft, so kommen im Bereich der städtischen Gebäude meist spezielle salzfreie Granulate zum Einsatz, die ebenfalls mit Luftfeuchtigkeit reagieren und so mit Salz verwechselt werden können. Ein übermäßiger oder gar prophylaktischer Einsatz von Streusalz findet nicht statt.

Selbstverständlich haben wir uns dennoch umgehend ein Bild der von Ihnen beschriebenen Situation in der Claus-Jesup-Straße gemacht. Schäden an den Blumenrabatten und Pflanzen oder ein ungepflegtes Bild konnten wir nicht feststellen. Es liegt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Winterdienstes fern, mit ihren Fahrzeugen die Pflanzenwelt zu beschädigen oder zerstören, die andere Mitarbeitende des EVB über den Rest des Jahres mühevoll und liebevoll am Leben erhalten.

Ich hoffe, Ihnen Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet zu haben. Bei weiteren Fragen können Sie sich jederzeit gern an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Patrick Mann
Öffentlichkeitsarbeit | Pressestelle
Anliegen- und Beschwerdemanagement
Hansestadt Wismar (Rathaus)
Am Markt 1, Zimmer 112
Telefon: (0 38 41) 2 51-90 33
E-Mail: PMann@wismar.de